

E-Control Austria

gasnachweis@e-control.at

Bruck/Leitha, am 16.05.2023

**Stellungnahme zum Begutachtungsentwurf der
Gaskennzeichnungsverordnungsnovelle 2023**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Biogas Bruck/Leitha GmbH betreibt seit 2004 eine Biogasanlage auf Basis von Abfällen, speist bereits seit mehr als 10 Jahren erneuerbares Gas in das öffentliche Gasnetz ein und konnte daher schon viele Erfahrungen und Erkenntnisse in diesem Bereich sammeln.

Betreffend folgende Punkte möchten wir eine Stellungnahme – mit der Bitte um Berücksichtigung - abgeben:

Betr. § 7 Abs. 2 lautet:

„(2) Für die an Endverbraucher in einem Kalenderjahr gelieferten Mengen aus Gas mit bekannter Herkunft sind Gas-Herkunftsnachweise, die in diesem Kalenderjahr in der Registerdatenbank der Regulierungsbehörde erzeugt wurden, zu verwenden.“

Gemäß Art.19 Abs. 3 RED II ist die Haltbarkeit von Herkunftsnachweisen aus erneuerbaren Energiequellen bereits mit 12 Monaten ab Produktionsdatum festgelegt. Oben beschriebene Formulierung könnte zu einer widersprüchlichen Interpretation führen, da die Bemessungsgrundlage nicht auf den Produktionszeitraum sondern auf die Erzeugung der entsprechenden Herkunftsnachweise gelegt wird. Die Erzeugung der Herkunftsnachweise erfolgt jedoch nicht im gleichen Monat der Erzeugung des Gases. Darüber hinaus könnte dadurch die Möglichkeit einer saisonalen Speicherung des Gases mit entsprechender Anrechenbarkeit auf den Versorgermix reduziert werden und die Kosten verwertbarer Herkunftsnachweise folglich steigen.

Da bereits Art.19, Abs.3, RED II die Haltbarkeit beschreibt, bitten wir um Streichung des §7 Abs.2

Betr. §7a: „Internationaler Handel von Gasnachweisen und Anerkennung für die Gaskennzeichnung“

Die Vorgaben betreffend die Anerkennung bzw. die Abwicklung zur Anerkennung von Herkunftsnachweisen (nicht Gasnachweise) aus dem Ausland zur Ausweisung des Versorgermixes sowie die Regulierungsbehörde als benannte Stelle sind bereits in §129b und §129c GWG 2011 geregelt und bedürfen unseres Erachtens somit keiner zusätzlichen Nennung. Auch wäre der Begriff „Gasnachweise“ nicht in den zitierten Paragraphen des GWG 2011 zuzuordnen.

Aus genannten Gründen bitten wir um die Streichung des §7a

Unabhängig von einer Verwertung von Biomethan im Sinne der Gaskennzeichnung gem. §130 GWG müssen einem Anlagenbetreiber sämtliche darüberhinausgehende Verwertungs- bzw. Vertriebsmöglichkeiten zur Verfügung stehen um einen wirtschaftlichen Betrieb sicherstellen zu können.

Dies bedingt mitunter Schnittstellen zu anderen Registern (sowohl länder- als auch einsatzübergreifend) um diese vielseitig einsetzbare Energieform auch vielfältig vermarkten und verwerten zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Bernadette Mauthner
Biogas Bruck/Leitha GmbH